

Ferienführer - Laden in Europa

Mit dem schrittweisen Aufheben der Corona-Sperren ergeben sich wieder Möglichkeiten mit dem Elektroauto durch Europa zu reisen. Aber bevor Sie sich auf diese wohlverdienten Ferien begeben, fragen Sie sich vielleicht auf was Sie sich achten sollten: Wo und wie kann ich in anderen europäischen Ländern laden? Und was sind die Preise? Um Ihnen Antworten zu geben, haben wir diesen Urlaubsleitfaden zum Laden in Europa zusammengestellt.

partino.e-mobility verfügt derzeit über eines der größten Netzwerke in Europa: Mit Ihrer Ladekarte können Sie in fast allen Ländern Europas mehr als 220.000 Ladestationen erreichen.

Es empfiehlt sich den Preis im Voraus zu überprüfen, da die Preise sich stark unterscheiden.

Um Ihnen auf Ihrem Weg zu helfen, geben wir Ihnen einen Überblick nach Land oder Region:

Schweiz

Sie können Ihre Ladekarte in allen wichtigen Netzwerken der Schweiz verwenden, wie z.B. Swisscharge, Green Motion, Move Mobility, Alpiq, Plug'nRoll, Repower und eCarUP.

In der Schweiz kann das Laden teuer sein. Wie in Österreich werden bei verschiedenen Netzwerken Minuten Tarife eingezogen. So gilt auch hier: Lassen Sie Ihr Auto nicht an der Ladestation angeschlossen, wenn es voll ist.

Niederlande, Belgien und Luxemburg

In den Niederlanden, Belgien und Luxemburg können Sie fast überall mit Ihrer Karte aufladen. Die Netze in den Benelux-Ländern sind ausgezeichnet und im allgemeinen müssen Sie nicht im Voraus planen, um eine Ladestation in einem dieser Länder zu finden.

Deutschland

In Deutschland haben Sie derzeit Zugang zu fast allen großen Netzwerken, darunter Ladenetz, Innogy und EnBW. Mit mehr als 50.000 Ladepunkten ist immer eine in Reichweite. Alle Schnellladegeräte von IONITY, e.on, EnBW und Fastned helfen Ihnen auch auf dem Weg.

Berlin ist eine Ausnahme - da kann es durchaus eine Herausforderung sein, eine funktionierende Ladestation zu finden. Das hat mit der ziemlich altmodischen Arbeitsweise zu tun, die den Zugang zu den unterschiedlichen Netzen für Roaming erschwert. Wir hoffen jedoch, in diesem Jahr Zugang zu erhalten. Bis dahin können Sie ad hoc in der deutschen Hauptstadt laden. Folgen Sie den Anweisungen an der Ladestation, oder verwenden Sie die URL oder den QR-Code.

Frankreich

In Frankreich gibt es mehr als 100 verschiedene Netzwerke mit vielen unterschiedlichen Tarifen, aber es gibt eine große Netzabdeckung für die meisten Teile des Landes.

Sie werden auch viele Schnellladegeräte auf den Autobahnen im ganzen Land finden. Wenn Sie mautpflichtige Straßen benutzen wollen, ist es ratsam, im Voraus herauszufinden, wo die Schnellladegeräte sind. Manchmal kann es schwierig sein, lokal zu suchen.

Es ist auch wichtig, die Preise im Voraus zu überprüfen. An vielen Ladestationen zahlen Sie einen Preis pro Minute. Damit soll verhindert werden, dass Autos länger als nötig an Ladestationen angeschlossen sind.

Österreich

Österreich ist eine andere Geschichte. Es gibt viele Ladepunkte, aber wir sind aufgrund extrem hoher Verbindungs- oder Nutzungskosten noch nicht mit allen Netzwerken verbunden.

Sie können zu den großen Netzwerken von Wien Energie, Kelag, Illwerke, da emobil, TIWAG, Innsbrucker Kommunalbetriebe, Ella und Salzburg AG gehen.

Aufgrund der Gesetzgebung zur Stromversorgung haben viele Netze in Österreich auf Gebühren pro Minute umgestellt. Dies kann sehr hohe Kosten mit sich bringen. Das Laden Ihres Autos kostet in der Regel nur einen Bruchteil mehr als in den Benelux-Ländern, aber es ist wichtig, Ihr Auto zu entfernen, sobald es voll ist. Das Fahrzeug über Nacht angeschlossen lassen, kann zu unangenehmen Überraschungen führen. Wir haben bereits Ladesitzungen von 150 € oder mehr gesehen.

Italien

Italien verfügt über ein ausgezeichnetes Netz von Ladestationen, von denen fast alle mit Ihrer Ladekarte zugänglich sind. Es stehen Netzwerke von Enel X, Neogy, Hera Comm, Duferco, Go Electric Stations, Route 220 und JOINON zur Verfügung, ebenso wie die bekannten Schnellladenetze von IONITY. Es gibt ein paar Netzwerke, die auch pro minute abrechnen.

Spanien und Portugal

Spanien hinkt dem Rest Europas etwas hinterher, holt aber auf. Das bedeutet, dass es eine gute Chance gibt, dass Sie eine brandneue Ladestation auf Ihrem Weg finden. Wir sind an die größten Netzwerke wie Iberdrola, IONITY, EDP, Fenie Energia, IBIL Gestor de Carga und Endesa X angeschlossen. Es ist wichtig Ihre Route entlang der Ladestationen im Voraus zu planen.

Portugal ist komplizierter, da Sie nur mit einem lokalen Pass von Mobi.e oder ad hoc abrechnen können. Aufgrund der portugiesischen Gesetzgebung müssen alle Ladestationen an Mobi.e angeschlossen werden. Mobi.e möchte keine Verbindung mit ausländischen Parteien herstellen. Wir tun unser Bestes, um dieses Netzwerk bald in unser Roaming-Netzwerk zu bringen.

Großbritannien und Irland

Roaming ist auch in Großbritannien und Irland eine schwierige Geschichte. Wir haben derzeit Verträge mit Alfa Power, Ecotap, EV-Box, Franklin Energie Life, GreenFlux, Hubsta, IONITY, NewMotion, ShellRecharge und Osprey. Größere Netze wie BP Pulse sind derzeit nicht für Roaming geöffnet.

Glücklicherweise bieten viele Netzwerke die Möglichkeit, mit Ihrer Kreditkarte zu bezahlen. Daher raten wir Ihnen, dies zu verwenden, wenn Sie in einem dieser Netzwerke laden möchten.

Im Moment ist die Verbindung zum irischen Netz unzuverlässig, also stellen Sie sicher, dass Sie eine alternative Zahlungsmethode bereit haben, wenn Sie dorthin reisen möchten. Wir verhandeln derzeit mit den Iren, um dies zu lösen.

Dänemark

In Dänemark gibt es eine Reihe großer Netzwerke von Clever und E.ON. Das Land hat genügend Ladepunkte, um das Reisen von Electric einfach zu machen.

Norwegen

Norwegen hat ein gutes Netz, aber weil elektrisches Fahren dort sehr beliebt ist, sind viele Ladepunkte fast ununterbrochen belegt.

Die grösseren Ladenetze in Norwegen sind oft nicht bereit, ausländische Ladekarten zuzulassen. Unser norwegisches Roamingnetz ist daher begrenzt, aber wir hoffen, im weiteren Jahresverlauf die größten Netze hinzufügen zu können. Besorgen Sie sich für den Moment vor Reisetart eine lokale Ladekarte oder versuchen Sie ad hoc Ladestationen zu nutzen.

Schweden

In Schweden ist die Situation ähnlich wie in Norwegen, aber hier haben wir es geschafft, größere Netzwerke wie Park & Charge i Sverige zu verbinden. Schnelles Laden ist über E.ON und IONITY möglich. Aufgrund der großen Entfernungen, die Sie bei Reisen durch das Land zurücklegen, ist es ratsam, Ihre Reise im Voraus zu planen.

Finnland

Virta und in jüngerer Zeit K-Auto Ladestationen haben das Netzwerk in Finnland ausgereift. Sie sollten immer in der Lage sein, eine Ladestation zu finden, vor allem rund um die großen Städte im Süden. Reisen sie nach Norden? Dann planen Sie Ihre Reise gut.

Estland, Lettland, Litauen

Die Qualität und Verfügbarkeit der Ladeinfrastruktur in den baltischen Staaten ist von Land zu Land sehr unterschiedlich. In Bezug auf Ladestationen verfügt Lettland über eine hervorragende Abdeckung mit den As Unified Post- und Elektrum-Netzen. Für Estland werden wir wahrscheinlich in diesem Sommer das größte Netz hinzufügen können.

Litauen hinkt in dieser Zeit hinterher. Es gibt dort nur sehr wenige öffentliche Ladestationen, daher ist eine gute Planung erforderlich.

Polen

Polen installiert rasch Ladepunkte, aber die Netze sind ziemlich verstreut. Sie können derzeit die EVPlus- und Greenway-Netzwerke mit Ihrer Ladekarte nutzen. Wir gehen davon aus, dass Lotos auch in den kommenden Monaten angeschlossen wird. Es gibt andere Netzwerke zur Verfügung, aber Sie müssen an der Ladestation direkt bezahlen.

Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn

Diese Länder in Mitteleuropa holen rasch auf. Fast monatlich fügen wir unserem Roaming-Netz ein neues Netz hinzu. In der Tschechischen Republik können Sie jetzt über die Netze von E.ON, EnBW, IONITY und QMX aufladen. In der Slowakei können Sie zum großen Netzwerk von Greenway und die Schnellladegeräte von IONITY sowie in Ungarn die E.ON, MVM Mobility, Elmu Emasz und Greenetik Netzwerke nutzen.

Balkan

Die Verfügbarkeit von Ladepunkten ist in der gesamten Balkanregion etwas geringer, obwohl es Unterschiede zwischen den jeweiligen Ländern gibt.

In Kroatien zum Beispiel können Sie an einigen Stellen über das Netz von E.ON und Hrvatski Telekom aufladen. Slowenien hat ein großes Netz von Benzin, wo Sie nutzen können. Planen Sie Ihre Reise im Vorfeld. In einigen Regionen ist es schwierig, überhaupt eine Ladestation zu finden. Zur Sicherheit führen Sie ein 220 Volt Ladegerät mit sich.

Rumänien

Die Abdeckung in Rumänien ist nicht das, was wir uns gewohnt sind. Die Ladestationen müssen gesucht werden, aber es sind welche vorhanden. Die Netze von E.ON und Renovatia wachsen derzeit rasant und es gibt genügend Ladestationen an strategischen Standorten, um problemlos durch das Land fahren zu können. Planen Sie Ihre Route im Vorfeld.

Häufig gestellte Fragen

Wie viel kostet das Laden im Ausland?

Zusätzlich zu den veranschlagten Standard- Tarifen berechnen wir die Tarife, die für Roamingkunden des Netzwerks gelten.

Meine Ladekarte funktioniert in einem verbundenen Netzwerk nicht. Was kann ich tun?

Wenn das Netzwerk auf unserer Liste steht, aber das Laden immer noch nicht funktioniert, könnte es eine technische Ursache geben.

Achten Sie sich, ob die Ladekarte bei anderen Ladestationen vom selben Lade-Netzanbieter funktioniert. Es kann sein, dass eine Störung der Ladestation oder der Ladekarte vorliegt.

Meine Ladekarte funktioniert nicht in einem Netzwerk. Was kann ich tun?

Wie bereits erwähnt, haben wir eines der umfangreichsten Roamingnetze in Europa, aber es kann vorkommen, daß ein Netz im Ausland noch nicht angeschlossen ist.

Grundsätzlich sollten Sie überall mit dem sogenannten Ad-hoc-rate aufladen können.

Nach europäischem Recht muss das Laden auch ohne Ladekarte oder Abonnement möglich sein. Fast jede Ladestation hat einen QR-Code oder eine URL, mit der Sie sofort bezahlen können.

Für einige Länder lohnt es sich lokale Ladekarten zu prüfen. Es kann allerdings schwierig sein, eine lokale Karte aus dem Ausland zu beantragen.

Und was ist, wenn ich keine Ladestation finde?

Leider kann noch nicht in allen Ländern ohne vorgängige Planung mit einer Ladestation gerechnet werden. In einigen Ländern kann es beispielsweise schwierig sein, eine Ladestation in der Nähe zu finden, oder die Ladegeschwindigkeit kann langsamer sein, als Sie es sich gewohnt sind.

Führen Sie immer ein Notladegerät mit sich. Dies ist ein Ladegerät mit welchem Sie Ihr Auto an das normale 220 Volt Stromnetz anschließen können. Das Aufladen auf diese Weise dauert sehr lange, aber nach einer Nacht haben Sie genügend Power, um bequem zum nächst schnelleren Ladepunkt zu fahren.

Wir wünschen Ihnen eine gute und vor allem Unfallfreie Fahrt!

Ihr partino.e-mobility Team